

PFARRBLATT

Wolfsberg



32. Jahrgang

Dezember 2011 / Jänner 2012

Nr. 128



Mache dich auf,
werde licht;

denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit
des Herrn geht auf
über dir!

Esaja 60,1

Liebe Pfarrangehörige!

Das Kirchenjahr hat sich am Anfang des Christentums nicht von der Geburt Christi, sondern vom Glauben an die Auferstehung her entwickelt. So ist Ostern das älteste Fest der Christenheit. Die Auferstehung Christi ist Grundlage des christlichen Glaubens, der Verkündigung des Evangeliums und der Entstehung der Kirche.

Christsein bedeutet daher, in österlicher Weise zu leben und sich in die Dynamik einbinden zu lassen, die durch die Taufe entsteht und dazu führt, die Sünde zu meiden, um mit Gott zu leben.

„Der Wunsch, den wir alle im Herzen tragen, ist, dass uns das kommende Weihnachtsfest inmitten der frenetischen Aktivität unserer Tage ruhige und tiefe Freude schenke, um uns mit Händen die Güte unseres Gottes berühren zu lassen und uns neuen Mut zu geben“ (Benedikt XVI).

Benedikt XVI sagt, dass der heilige Franziskus mit der Krippe in Greccio, mit seinem lebendigen Glauben und seiner Liebe am Weihnachtsfest der Menschheit anschaulich näher gebracht hat, dass sich Gott im zarten Jesuskind offenbart. Im Kind ist Gott so sehr in die Nähe eines jeden Menschen gekommen, dass wir zu ihm „Du“ sagen und mit ihm in einer vertraulichen Beziehung tiefer Zuneigung stehen dürfen. Was Franziskus beseelte, war die Sehnsucht, auf konkrete, lebendige und aktuelle Art die demütige Größe des Ereignisses der Geburt des Jesuskindes zu erfahren und die Freude darüber allen mitzuteilen.

Gott will nicht „von außen“ erobern, sondern er will in Freiheit angenommen werden, als Kind, das den Stolz, die Gewalt und die Besitzsucht des Menschen besiegt. In Jesus hat Gott dieses arme und entwaffnende Sein angenommen, um mit der Liebe zu siegen und die Menschen zu ihrer wahren Identität zu führen.

„Wer das Geheimnis von Weihnachten nicht verstanden hat, hat das entscheidende Element des christlichen Daseins nicht verstanden“ (Benedikt XVI). Wer Jesus nicht mit einem kindlichen Herzen aufnimmt, kann nicht in das Himmelreich eintreten. Dies hat Franziskus der Christenheit seiner Zeit und alle Zeiten in Erinnerung rufen wollen. Damit hat der Glaube eine neue Dimension erhalten. Mit Franziskus und der Krippe in Greccio sind die Liebe Gottes, seine Demut und sein Wohlwollen hervorgehoben worden, die sich in der Menschwerdung den Menschen offenbaren, um eine neue Art des Lebens und des Liebens zu lehren.

Gott gewähre unseren Herzen jene Einfachheit, die im Kind den Herrn und unseren Erlöser erkennt!

Das ist mein Glückwunsch voller Zuneigung für Sie liebe Pfarrangehörige!

Ihr Pfarrer

GR Mag. Chudoba Blasius

Möge deine Zeit behütet sein,
dein Schritt vom Segen des Himmels begleitet werden.
Und der Frieden,
den das himmlische Kind in die Welt brachte,
sei auf allen Wegen dein Gefährte.

***In diesem Sinne eine friedvolle Weihnachtszeit und alles Gute für das Neue Jahr.
Das Pfarrblattteam***

FIRMVORBEREITUNG

In unserer Pfarre haben sich 25 Jugendliche zur Firmvorbereitung angemeldet.

Am Firmlingselternabend

wurde den Eltern der Weg vorgestellt, den die Firmbegleiter in der Zeit der Firmvorbereitung gemeinsam mit den Jugendlichen gehen werden.

Um auch die Eltern aktiv mit einzubeziehen, wurden sie gebeten für ihre Kinder einen Rosenkranz aufzufädeln.



Allen Eltern ein herzliches Vergelt's Gott für ihren Beitrag.

Unser Ziel ist es das Rosenkranzgebet für junge Menschen wieder lebendig werden zu lassen. Als Schmuckstück am Hals mancher Popstars hat der Rosenkranz in den letzten Jahren ja eine Neuentdeckung erfahren.

Aber eigentlich geht es darum, das eigene Leben mit dem Glauben in meditativer Weise zu verknüpfen.

Die Rosenkranzgeheimnisse erzählen Perle für Perle vom Auf und Ab des Lebens. Jesus und Maria zeigen uns durch ihr Leben, wie wir das unsere meistern können.

Wenn jetzt jemand meint, immer dasselbe beten ist langweilig! Mag sein! Aber es wiederholt sich sowie ein Lieblingslied, dass man immer wieder anhört. Man kennt es bereits auswendig, und während man es hört, gehen die Gedanken auf die Reise. So ähnlich ist es mit dem Rosenkranzgebet.

Beim Vorstellungsgottesdienst wurden die von den Eltern hergestellten Rosenkränze von unserem Herrn Pfarrer Mag. Blasius Chudoba gesegnet.

Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor unter der Leitung von Marlies Schönberger.



Allen Sängern ein herzliches Vergelt's Gott.

Brigitte Ambros

Die Vorbereitung geschieht in unserer Pfarre in 4 Gruppen.

Martina Monschein:



Klaus Hötzl, Philipp Konrad, Tobias Sudi, Julian Krenn, Leber Viktoria, Markus Lang

Marianne Vollmann:



Sabine Pitzl, Flora Tosaki, Doris Tieber, Verena Skoff, Clara Großschädl, Hannah Vollmann, Tanja Kaier

Sandra Kaufmann:



Johannes Sterf, Raffael Reinhard, Kristin Wahrlich, Jasmin Cernoga, Jonas Wahrlich, Marvin Perstel

Brigitte Ambros u. Roswitha Trummer:



Magdalena Mandl, Nina Pack, Jana Monschein, Sabrina Walter, Melanie Drukesitz, Julia Hagen

„Habt ein hörendes Herz!“

Um ihrem eigentlichen Auftrag zu genügen, muss die Kirche immer wieder die Anstrengung unternehmen, sich von der Weltlichkeit der Welt zu lösen. Sie folgt damit den Worten Jesu nach: „Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin“ (Joh 17,16).



Die eigentliche Krise der Kirche in der westlichen Welt ist eine Krise des Glaubens. Wenn wir nicht zu einer wirklichen Erneuerung des Glaubens finden, wird alle strukturelle Reform wirkungslos bleiben.

Ansprache des Papstes vor Vertretern des ZdK in Freiburg

Liebe Freunde! Die Erneuerung der Kirche kann letztlich nur durch die Bereitschaft zur Umkehr und durch einen erneuerten Glauben kommen.

Papst Benedikt XVI. bei der Eucharistiefeier in Freiburg

Leben wir als Einzelne und als Gemeinschaft der Kirche die Einfachheit einer großen Liebe, die auf der Welt das Einfachste und Schwerste zugleich ist, weil es nicht mehr und nicht weniger verlangt, als sich selbst zu verschenken.

Papst Benedikt XVI. bei der Eucharistiefeier in Freiburg

Demütige Menschen stehen mit beiden Beinen auf der Erde. Vor allem aber hören sie auf Christus, auf Gottes Wort, das die Kirche und jedes Glied in ihr unaufhörlich erneuert.

Papst Benedikt XVI. bei der Eucharistiefeier in Freiburg

Agnostiker, die von der Frage nach Gott umgetrieben werden; Menschen, die unter ihrer Sünde leiden und Sehnsucht nach dem reinen Herzen haben, sind näher am Reich Gottes als kirchliche Routiniers, die in ihr nur noch den Apparat sehen, ohne dass ihr Herz davon berührt wäre, vom Glauben.

Papst Benedikt XVI. bei der Eucharistiefeier in Freiburg

Die Kirche in Deutschland wird die großen Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft bestehen und Sauerkeit in der Gesellschaft bleiben, wenn Priester, Gottgeweihte und christgläubige Laien in Treue zur jeweils spezifischen Berufung in Einheit zusammenarbeiten; wenn Pfarreien, Gemeinschaften und Bewegungen sich gegenseitig stützen und bereichern; wenn die Getauften und Gefirmten die Fackel des unverfälschten Glaubens in Einheit mit dem Bischof hochhalten und ihr reiches Wissen und Können davon erleuchten lassen. Die Kirche in Deutschland wird für die weltweite katholische Gemeinschaft weiterhin ein Segen sein, wenn sie treu mit den Nachfolgern des heiligen Petrus und der Apostel verbunden bleibt, die Zusammenarbeit mit den Missionsländern in vielfältiger Weise pflegt und sich dabei auch von der Glaubensfreude der jungen Kirchen anstecken lässt.

Papst Benedikt XVI. bei der Eucharistiefeier in Freiburg



Gut,
dass es
die Pfarre*
gibt!



Sonntag, 18. März 2012
Pfarrgemeinderatswahl

www.pfarrgemeinderat.at

Unter dem Motto

„Gut, dass es die Pfarre gibt“,
werden österreichweit am

Sonntag, 18. März 2012

die Pfarrgemeinderatswahlen d.h. auch in unserer Pfarre stattfinden. In den 388 steirischen Pfarren werden rund 5.000 Frauen und Männer gewählt, die für fünf Jahre konkrete Mitverantwortung für das kirchliche Leben in der Pfarre übernehmen. Pfarrgemeinderäte spielen im Leben einer Pfarre eine ganz zentrale Rolle.

Ihnen und unzählig vielen weiteren engagierten Frauen und Männern ist Danke zu sagen. Denn durch Ihr Engagement gibt es erst die „lebendige Pfarre“. Es kommt auf jede und jeden einzelnen an, dass es einen Dienst am Nächsten, Verkündigung der frohen Botschaft Jesu, Gottesdienst und Gemeinschaft gibt.

Nützen Sie die Gelegenheit, mit zu bestimmen, wer in unserer Pfarre bzw. in Ihrer Ortschaft dieses wichtige und notwendige Ehrenamt übernehmen wird. Und wer weiß, vielleicht haben Sie selber Lust und Interesse bekommen, für den Pfarrgemeinderat zu kandidieren.

Sternsingen: Zeichen setzen!

20-C+M+B-12



Ausbildung für Straßenkinder, Schutz des Lebensraumes von Ureinwohnern/innen, eigenes Land für Bauernfamilien, Stärkung der Menschenrechte: Sternsingen macht's möglich: In 500 Hilfsprojekten in Afrika, Lateinamerika und Asien

wenden eine Million Menschen ihr Leben zum Besseren - Dank ihrer Spende.

Sternsingeraktion 2012 konkret am Beispiel Philippinen

Der südostasiatische Inselstaat ist eines von 20 Ländern, in denen Sternsingerspenden zum Einsatz kommen. Die Armut, die das Leben der Menschen bedroht, hat viele Gesichter: Fangflotten vernichten den Fischbestand. Viele Familien müssen hungern, das Essen ist knapp und einseitig. Es mangelt an medizinischer Versorgung, weshalb Krankheiten wie Durchfall zum Tod führen. Gesundheit und Schulbildung bleiben für viele Menschen ein Luxus. In der Hoffnung auf ein besseres Leben flüchten viele in die Slums der Großstädte. Dort herrscht unglaubliche Gewalt: Raubüberfälle, Vergewaltigungen und Kinderhandel für die Prostitution sind trauriger Alltag.

Unterstützt mit Sternsinger-Spenden aus Österreich wird der Armut auf dem Land und in den Slums der Hauptstadt Manila auf vielen Ebenen der Kampf angesagt: **z.B.** durch **Schutz des Meeres** vor Überfischung und Verschmutzung und **Aufforstung** der schützenden Mangrovenwälder an der Küste. Oder durch **Beratung von Frauen** und **Schutz der Kinder vor Missbrauch und Ausbeutung** in den Slums von Manila.

Die Sternsinger sind vom **27. Dezember 2011 bis zum 05. Jänner 2012** in unserer Pfarre unterwegs und bitten um Ihre Spende – denn jeder Euro in der Sternsingerkasse ist ein konkreter Beitrag Armut auf der Welt zu lindern und Frieden zu schaffen. Frieden ist, wenn wir die Würde aller Menschen achten, wenn wir unsere Erde vor Zerstörung bewahren, wenn Gerechtigkeit unserer Handeln bestimmt.

Sternsingerprobe

Sonntag, 18. Dezember 2011 um 11.00 Uhr
im Pfarrzentrum

Sternsinger Gottesdienst

Freitag, 06. Jänner 2012 um 10.00 Uhr

Adventbasar der Jungschar

10. Dezember 2011 nach der Abendmesse
und dem Adventkonzert

Herzlichen Dank an Gärtnerei Sammer, für die ganzjährige großzügige Unterstützung mit Blumen für den Kirchenschmuck.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Petra Hubmann, Breitenfeld für das Flechten des Adventkranzes für unsere Pfarrkirche.

Ein herzliches Dankeschön an Herrn Karl Neuwirth aus Breitenfeld für die Mithilfe beim Teppichaufröhlen in der Pfarrkirche.

Ein herzliches Dankeschön an Herrn Willibald Jodl, Breitenfeld für die jährliche Gestaltung der Verstorbenen-Gedenktafel am Friedhofseingang.

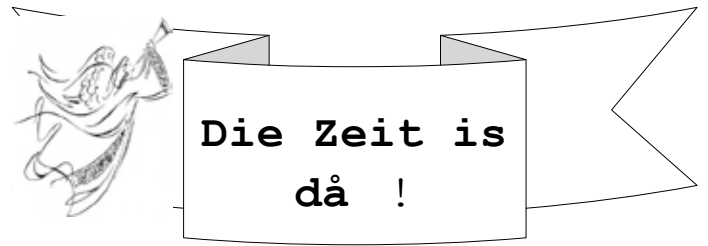
Danke an alle privaten Blumenspenden des letzten Jahres, so wird es unserem Herrn Mesner Josef Großschädl ermöglicht die Pfarrkirche immer mit frischen Blumen zu schmücken und Blumenarrangements zu stecken.

Einen herzlichen Dank an die Firma Kokol, die ihre Lautsprecheranlage für den Allerheiligentag am Friedhof zur Verfügung gestellt hat.

Leider wurde diese fachmännisch installierte Lautsprecheranlage am Allerheiligentag ausgesteckt und so konnten die Friedhofbesucher die Andacht für Ihre Verstorbenen nicht mitfeiern und weiters ist es eine Unart, dass die Spendenbox beim Friedhofsausgang sowie Blumen und Gestecke von den Gräbern entwendet wurden.

*Friedhofsverwaltung der
Pfarre Wolfsberg im Schwarzautale*

*Die Sammlungen während der Hl. Messen an den Weihnachtsfeiertagen (Kindermette, Christmette und Stefanitag) werden für den Pfarrblattdruck verwendet.
Ein herzliches Vergelt's Gott für jede Spende.*



unter diesem Motto lädt die
Singgemeinschaft Schwarzautal

am 10. 12. 2011 alle recht herzlich zum
Adventkonzert in die **Pfarrkirche** ein.

Beginn: nach der Hl. Messe

Wenn es lebensgefährlich ist, Christ zu sein

Kampf der Religionen und Kulturen

Die Verfolgung von Christen hat weltweit ein erschreckendes Ausmaß angenommen – gerade der hoch entwickelte Westen nimmt dies jedoch überwiegend mit Desinteresse zur Kenntnis. In vielen Staaten ist es längst lebensgefährlich, Christ zu sein: Insgesamt leiden mehr als 200 Millionen Christen, das sind 80 Prozent aller Menschen, die aus religiösen und ethnischen Gründen verfolgt werden, unter Rechtlosigkeit, Diskriminierung, Vertreibung, Gefängnis, Folter oder werden getötet.

Das Recht auf freie Religionsausübung und kulturelle Entfaltung wird meist in islamisch geprägten Ländern beschnitten, aber auch Hindus, Buddhisten, kommunistische und andere totalitäre Regime verfolgen heutzutage Christen sowie andere religiöse und ethnische Minderheiten.

Insbesondere der Islam hat nach Abschüttelung der Kolonialherrschaft Kraft geschöpft und breitet sich seither missionarisch aus, während das Christentum der Alten Welt die Mission zugunsten religiöser Toleranz weitgehend aufgegeben hat. Aufgeklärte Dialogbereitschaft und mittelalterlicher Absolutheitsanspruch prallen im Zeitalter grenzenloser Kommunikation in einem drastischen Kulturgefälle aufeinander. Der Autor dieses Buches, Joachim Feyerabend, ein Hamburger Journalist und Globetrotter, spürt der Lage der Christen in den betroffenen Ländern nach und fragt nach Ursachen und Zusammenhängen. Ihm ist ein fundiertes und umfassendes Werk über den weltweiten Kampf gegen das Christentum gelungen, das eigentlich Pflichtlektüre gesellschaftspolitisch Interessierter sein müsste.

Joachim Feyerabend, Wenn es lebensgefährlich ist, Christ zu sein, 300 Seiten, 24,90 Euro, Olzog-Verlag (München), ISBN: 978-3-7892-8355-0

PUR magazin 10/2011



Aloisia Schranzer, Wölferberg	90 Jahre
Maria Juliana Schadler, Wölferberg	80 Jahre
Anton Schuster, Glojach	80 Jahre
Maria Großschädl, Maggau	80 Jahre
Josef Hadler, Glojach	75 Jahre
Elsa Klein, Maggau	75 Jahre

Spenden für Orgel

Begräbnis Margaretha Walter

Begräbnisteilnehmer € 364,50

Spenden für den Kindergarten

Begräbnis Margaretha Walter

Fam. Frisch, Seibuttendorf	€ 70,-
Edeltraud und Franz Weicher, Seibuttendorf	€ 50,-
Maria und Karl Prutsch, Seibuttendorf	€ 50,-
Fam. Zimmerbauer, Graz	€ 50,-
Fam. Karl Platzer, Hainsdorf	€ 50,-
Fam. Otmar Platzer, Wagendorf	€ 50,-
Rosa Eberl, Glojach	€ 40,-
Maria und Alfred Hütter, Maggau	€ 40,-
Fam. Mark, Unterlabill	€ 40,-
Hedwig Nöbauer, Seibuttendorf	€ 30,-
Christine und Rudolf Wiener, Unterlabill	€ 30,-
Hermine Fuchs, Unterlabill	€ 10,-



Wir beten für unsere Verstorbenen

Margaretha Walter, Seibuttendorf

86 Jahre

Werte Pfarrbevölkerung!

Durch die diözesanweite Umstellung auf ein neues Friedhofsprogramm ist es ab sofort notwendig, dass jeder Todesfall bei der Pfarrsekretärin Maria Kaufmann (0676/87426573) gemeldet wird. Von Seiten der Pfarre wird dann eine Grabzuordnung an den Steinmetz bzw. Totengräber erteilt, andernfalls darf keine Beerdigung stattfinden.

Weiters bitten wir um Bekanntgabe sämtlicher Arbeiten wie zum Beispiel Änderungen an den Grabstätten, Neuaufstellungen von Grabsteinen und Urnenbeisetzungen am Friedhof Wolfsberg (die nicht von der Firma Stein Reinisch durchgeführt werden) durch die Grabbesitzer in der Pfarrkanzlei.

Auf unserem Friedhof werden Urnengräber von der Firma Stein Reinisch errichtet. Wenn Sie Interesse an einem Urnengrab haben, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei.

Friedhofsverwaltung der Pfarre Wolfsberg im Schwarzautale

**Eltern
Kind
Gruppen**



Eltern-Kind-Gruppe Wolfsberg

„Zwergertreffen“

Unsere zweiwöchigen Treffen finden jeweils von **15:30 bis 17:00 Uhr** im Kindergarten-Turnsaal der Pfarre statt.

Montag, 05. 12. 2011 (Thema: Nikolaus)

Montag, 19. 12. 2011 (Thema: Weihnachten)

Montag, 09. 01. 2012 (Thema: Winter)

Montag, 23. 01. 2012 (Thema: Turnen)

Informationen unter 0664/73912919



Sie erreichen uns:

Pfarre Heiliger Dionysius

8421 Wolfsberg/Schw. 130, Telefon: 03184/22 61, 0676/87426573

www.graz-seckau.at/pfarre/wolfsberg

Fax: 03184/30 8 35, e-mail: wolfsberg@graz-seckau.at

Mo von 17.30–18.30 Uhr – Pfarrer

Mi von 14.00–16.00 Uhr – Sekretärin

Do von 17.30–18.30 Uhr – Pfarrer

Fr von 14.00–16.00 Uhr – Sekretärin

Pfarre Heiliger Georg

8413 St. Georgen an der Stiefing 61,

Telefon: 03183/82 82

Mo von 09.00–11.00 Uhr

Di keine Kanzleistunden

Mi von 09.00–11.00 Uhr

Do von 09.00–11.00 Uhr

Fr von 16.30–18.30 Uhr

P f a r r k a l e n d e r

Donnerstag,	01. Dezember 2011	18.30 Uhr Hl. Messe
Freitag,	02. Dezember 2011	10.00 Uhr Seniorenmesse
Samstag,	03. Dezember 2011	keine Sonntagvorabendmesse 18.30 Uhr Hl. Messe in St. Georgen/Stiefing
Sonntag,	04. Dezember 2011	2. Adventsonntag 10.00 Uhr Hl. Messe 18.30 Uhr Hl. Messe
Montag,	05. Dezember 2011	18.30 Uhr Hl. Messe
Donnerstag,	08. Dezember 2011	Hochfest Mariä Empfängnis 10.00 Uhr Hl. Messe 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse und anschließend
Samstag,	10. Dezember 2011	Adventkonzert der Singgemeinschaft Schwarzautal
Sonntag,	11. Dezember 2011	3. Adventsonntag 10.00 Uhr Hl. Messe 18.30 Uhr Hl. Messe
Montag,	12. Dezember 2011	18.30 Uhr Hl. Messe
Dienstag,	13. Dezember 2011	09.00 Uhr Krankenkommunion
Donnerstag,	15. Dezember 2011	06.00 Uhr Rorate 18.30 Uhr Hl. Messe
Samstag,	17. Dezember 2011	keine Sonntagvorabendmesse 18.30 Uhr Hl. Messe in St. Georgen/Stiefing
Sonntag,	18. Dezember 2011	4. Adventsonntag 10.00 Uhr Hl. Messe – Bußandacht mit Beichtgelegenheit 18.30 Uhr Hl. Messe
Montag,	19. Dezember 2011	18.30 Uhr Hl. Messe
Donnerstag,	22. Dezember 2011	18.30 Uhr Hl. Messe
Samstag,	24. Dezember 2011	Heiliger Abend 16.00 Uhr Kindermette 22.00 Uhr Christmette
Sonntag,	25. Dezember 2011	Hochfest der Geburt des Herrn – Christtag 9.00 Uhr Hl. Messe
Montag,	26. Dezember 2011	Fest des Heiligen Stephanus mit Segnung von Salz und Wasser 10.00 Uhr Hl. Messe 16.00 Uhr Hl. Messe – Unschuldige Kinder- Kindersegnung
Mittwoch,	28. Dezember 2011	18.30 Uhr Hl. Messe
Donnerstag,	29. Dezember 2011	18.30 Uhr Hl. Messe
Samstag,	31. Dezember 2011	Silvester 17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Die Weihnachtskrankenkommunion ist am Dienstag, 13. Dezember 2011 ab 9.00 Uhr.

Anmeldungen bis Freitag, 09. Dezember 2011 beim zuständigen Pfarrgemeinderat oder in der Pfarrkanzlei.

Sonntag,	01. Jänner 2012	Neujahr 10.00 Uhr Hl. Messe
Montag,	02. Jänner 2012	18.30 Uhr Hl. Messe
Donnerstag,	05. Jänner 2012	18.30 Uhr Hl. Messe
Freitag,	06. Jänner 2012	Fest Erscheinung des Herrn – Sternsinger-gottesdienst 10.00 Uhr Hl. Messe 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse
Samstag,	07. Jänner 2012	10.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag,	08. Jänner 2012	18.30 Uhr Hl. Messe
Montag,	09. Jänner 2012	18.30 Uhr Hl. Messe
Donnerstag,	12. Jänner 2012	18.30 Uhr Hl. Messe
Samstag,	14. Jänner 2012	keine Sonntagvorabendmesse 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse in St. Georgen/Stiefing
Sonntag,	15. Jänner 2012	10.00 Uhr Hl. Messe
Montag,	16. Jänner 2012	18.30 Uhr Hl. Messe
Donnerstag,	19. Jänner 2012	18.30 Uhr Hl. Messe
Samstag,	21. Jänner 2012	18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag,	22. Jänner 2012	10.00 Uhr Hl. Messe
Montag,	23. Jänner 2012	18.30 Uhr Hl. Messe
Donnerstag,	26. Jänner 2012	18.30 Uhr Hl. Messe
Samstag,	28. Jänner 2012	keine Sonntagvorabendmesse 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse in St. Georgen/Stiefing
Sonntag,	29. Jänner 2012	10.00 Uhr Hl. Messe
Montag,	30. Jänner 2012	18.30 Uhr Hl. Messe

Vorankündigungen

Erstkommunion	Sonntag, 20. Mai 2012
Firmung	Pfingstmontag, 28. Mai 2012 in Wolfsberg
Pilgerreise	18. bis 22. Juni 2012 nach Madonna della Corona, Pardia und Gardasee
Orgelweihe	Sonntag, 09. September 2012